



Schlafstörungen, Sehstörungen, Depressionen, sogar Diabetes und Krebs ...

Lichtverschmutzung durch künstliches Licht hat unerwartete Folgen für unsere Gesundheit. Um sowohl dieses Übel aktiv zu bekämpfen als auch die natürliche Dunkelheit des Nachthimmels weiter zu verbessern, haben sieben europäische Partnerländer - die Niederlande, Ungarn, Spanien, Dänemark, Slowenien, Italien und Luxemburg - das interregionale NIGHT LIGHT-Projekt gestartet.

Acht Regionen sind daran beteiligt, darunter auch der Naturpark Our im Éislek. Um eine wirksame Strategie gegen Lichtverschmutzung zu entwickeln, wurde der Naturpark vom Ministerium für Energie und Raumplanung unterstützt, gründete ein neues regionales Beratungsbüro für Beleuchtung und verfügt seit Oktober 2019 über einen eigenen Lichtberater.

"Mein Auftrag ist eigentlich dreifach", erklärt der Beleuchtungsspezialist.

"Ich helfe sowohl den acht Gemeinden des Naturpark Our, ihre öffentliche Beleuchtung sowie die ihrer Gebäude zu verbessern, als auch allen in der Region ansässigen Unternehmen, Lösungen zu finden, die darauf abzielen, ihre Lichtemissionen sowie ihren Stromverbrauch zu senken.

Nicht zuletzt mache ich aber auch die Bürger durch Schulungen und Konferenzdebatten auf die Probleme aufmerksam, die durch Lichtverschmutzung verursacht werden."

In den letzten zehn Jahren ist der Preis für Licht enorm gesunken, und gleichzeitig haben sich die angebotenen Möglichkeiten vervielfacht. Dies bedingt, dass Entscheidungen getroffen und sichergestellt werden muss, einer Inflation an künstlichem Licht entgegenzuwirken.

Einfache Aktionen, die viel bewirken können

Viele einfache Schritte können unternommen werden, um die Lichtverschmutzung zu verringern, insbesondere auf der Ebene des Einzelnen.

„Personen, die einen Garten besitzen, sollten sich fragen, ob es wirklich hilft, ihr gesamtes Grundstück taghell zu beleuchten. Ein hell beleuchteter Garten hat Diebe noch nie davon abgehalten, in ein Haus einzubrechen. Ebenso ist es vorzuziehen, die Lichter von oben nach unten auf den Boden auszurichten und zu vermeiden, dass sie in zu großer Höhe aufgestellt werden. Schließlich ist es besser, Leuchtmittel, welche ein gelblich-warmes Licht abgeben, so weit wie möglich zu bevorzugen. Dieses Licht wirkt sich nicht nur positiv

auf unsere Gesundheit aus, sondern auch auf die von Insekten und Tagvögeln. Es zieht sie weniger an und stört sie auf ihren Nachtausflügen weniger.

Und damit Ihnen kein Nachbarschaftsstreit droht, wenn blinkende und helle Lichter den Nachthimmel erleuchten und die Nachtruhe stören, erwägen Sie einfach die Installation von Bewegungsmeldern oder Zeitschaltuhren, um künstliches Licht einzuschränken, auch oder gerade bei der Weihnachtsbeleuchtung.

Unter dem folgenden Link erhalten Sie Zugriff auf eine praktische Checkliste, um Ihr Haus und Ihren Garten auf Lichtverschmutzung zu überprüfen.

[https://issuu.com/naturpark.lu/docs/broch\\_sensibillumiere-prive\\_issuu\\_2bf96d0915975c](https://issuu.com/naturpark.lu/docs/broch_sensibillumiere-prive_issuu_2bf96d0915975c)

Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne per Mail an [lichtberatung@naturpark.lu](mailto:lichtberatung@naturpark.lu) wenden.